



Herrn Oberbürgermeister
Manfred Schilder
Rathaus, Marktplatz 1

87700 Memmingen

Fraktion Grüne/Linke
Prof. Dr.-Ing. Dipl.Wirtsch-Ing. Dieter
Buchberger
Unterer Prielweg 4
87700 Memmingen
Telefon: 08331-962070
Mobil: 0170-5524019
E-Mail: buchberger@hs-ulm.de

Memmingen, 10.11.2020

Sehr geehrter Oberbürgermeister Schilder, lieber Manfred,
wir bitten um Behandlung des folgenden Antrags:

Die Stadtwerke Memmingen lassen ein Gutachten/eine Expertise zu den Zukunftsaussichten in der Sparte Gas erstellen. Dabei sollen die wichtigsten Einflüsse von außen und mögliche Auswirkungen auf die Stadtwerke z.B. durch Szenario-Technik mit Darstellung eines Worst- und eines Best-Case dargestellt werden. Ausgehend von den Ergebnissen sollen Handlungsoptionen für die Zukunft dargestellt werden. Der Stadtrat ist hierüber in geeigneter Form zu informieren.

Begründung:

Die Sparte Gas hat einen Umsatzanteil von ca. 70% der Stadtwerke und ist somit für die Existenz der Stadtwerke extrem wichtig. Mit einem deutlichen Rückgang von Gasabsatz und –durchleitung ist der Bestand der Stadtwerke – mindestens in der heutigen Form – nicht gesichert. Managementkosten müssten im größeren Umfang auf die Wasser- und Parkhauskosten umgelegt werden und würden diese Produkte somit zu Lasten unserer Bürger verteuern.

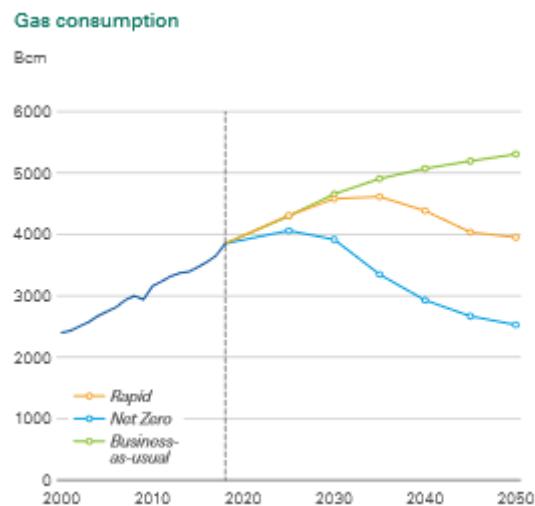
Gas gehört aber zu den fossilen Brennstoffen, die nach dem Pariser Klimaabkommen möglichst nicht mehr verwendet werden sollen. So ermittelt das Umweltbundesamt in einer Studie von 2019, dass bis 2050 mindesten 1/3 der Verteilnetze stillgelegt werden müssen. (1). „*Je nach Region kann dies auch noch deutlich darüber liegen. Selbst bei einer Treibhausgas-minderung um „nur“ 80 Prozent gegenüber 1990 lassen die ausgewerteten Szenarien eine Stilllegung von mindestens 20 Prozent erwarten.*“

Lediglich die Fernleitungen werden noch im nennenswerten Umfang für Substitutionsprodukte wie Synthesegas oder Biogas benötigt.

Etwas positiver sieht dies der BDEW (2), der von einem Umbau des Gasnetzes und neuen Versorgungsaufgaben ausgeht. Allerdings stehen auch für ihn die Ferngasnetze im Fokus.

Selbst die Hoffnung auf synthetische Gase erscheint trügerisch, wenn man den erst vor wenigen Wochen veröffentlichten BP Energy Outlook 2020 (7) betrachtet, der getrost als DAS Standardwerk für die Energiewirtschaft betrachtet werden kann. Die folgende Darstellung zeigt den erwarteten Gasverbrauch incl. der Synthesegase. Unter der Voraussetzung der Einhaltung des Pariser Klimaabkommens ist die blaue Kurve zu erwarten,

d.h. der Gasverbrauch weltweit erreicht 2025 sein Maximum, in Deutschland mutmaßlich deutlich früher. Danach folgt eine steile Abwärtsbewegung.



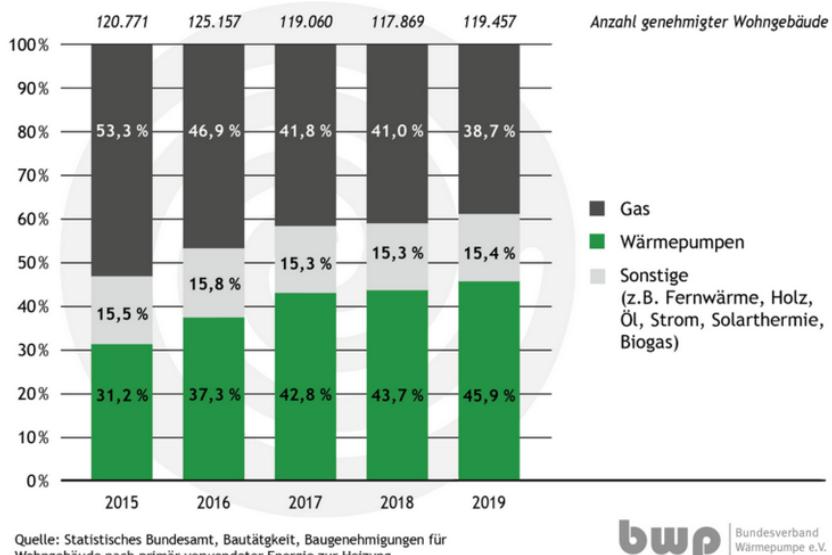
D.h. Gas kommt in Zukunft – selbst unter Berücksichtigung von diversen Bio- und synthetischen Gasen in Zukunft in viel geringeren Mengen überwiegend im Bereich der Ferngasnetze vor. Dort dient es – egal ob z.B. als Wasserstoff oder Methan – vorwiegend in größeren Kraftwerken der Verstromung und somit dem Ausgleich der fluktuierenden erneuerbaren Energien.

Die Stadtwerke Memmingen haben aber lediglich ein Verteilnetz und betreiben keine Gasverstromung und laufen damit große Gefahr in eine Situation zu kommen, die den Erhalt der Sparte Gas fraglich macht.

Wodurch kann Gas in den Verteilnetzen verdrängt werden?

Im **Wohngebäude-Neubau** sind dies vor allem Wärmepumpen.

Wärmepumpen-Marktanteile in Deutschland
Baugenehmigungen neuer Wohngebäude 2015 - 2019



bwp Bundesverband Wärmepumpe e.V.

Gas ist im **Wohngebäude-Neubau** massiv auf dem Rückzug.

Für den **Sanierungsbereich** kommen immer mehr zweistufige Hochtemperatur-Wärmepumpen auf den Markt. Es bleibt abzuwarten, wie stark diese zukünftig Gas (Öl wird per Gesetzgebung verschwinden) vom Markt verdrängen. Daneben gibt es Techniken wie Pellets, Solarthermie oder auch induktive Heizungen.

Besonders interessant ist die **Wärmepumpentechnologie in Verbindung mit der PV-Technik**. Da die Vergütung für Solarstrom derzeit nur noch bei ca. 7 Cent liegt, wird es zunehmend interessanter diesen zum Betrieb von Wärmepumpen zu verwenden, selbst wenn er im Winter nicht gesichert zur Verfügung steht. Bei der für Wärmepumpen üblichen Jahres-Arbeitszahl von 3 bis 4 sinken damit die variablen Gestehungskosten für Wärme auf ca. 2 Cent ab. Der Gesetzgeber fördert die Umstellung von Gasheizungen auf Wärmepumpen derzeit mit einem 35%igen Zuschuss und klassische Heizkessel-Anbieter wie Vaillant, Bosch u.a. wandeln sich zu Anbietern von PV-Anlagen und Wärmepumpen (3)

Von der Bundesregierung veranlasster **Gaspreisanstieg**

Gaspreise pro kWh liegen für Großverbraucher bei unter 3 Cent und können für Kleinverbraucher durchaus über 5 Cent erreichen.

Öl- und Gaspreis werden durch von der Bundesregierung beschlossene Gesetze über die CO2-Bepreisung verteuert (4).

Bei Gas führt dies bis 2025 zu einer Preiserhöhung um ca. 1,5 Cent/kWh, bei Öl ist die Verteuerung noch höher. Damit sollen gezielt fossile Energieträger aus dem Markt gedrängt werden. Derzeit findet bei einem Heizungsaustausch in Bestandsgebäuden häufig noch ein Ersatz von Öl durch Gas statt, da die oben erwähnten Hochtemperatur-Wärmepumpen erst seit kurzem auf dem Markt sind. Es ist zu erwarten, dass dieser Trend aber sehr schnell enden

wird

Wie sieht die Situation in Memmingen aus?

Hier nur einige Beispiele. Ein ganzes Wohngebiet am St.-Albertus-Weg mit neu errichteten Häusern in Dickenreishausen wird ausnahmslos mit Wärmepumpen beheizt. Die neue Schranne und das Kronenareal werden mit Wärmepumpen beheizt, das AWO-Altersheim am Hühnerberg mit Pellets. Früher waren in diesen Gebieten Öl und Gas im Einsatz.

Das neue Baugebiet in Dickenreishausen wird über Nahwärme versorgt, ebenso das Baugebiet in Amendingen gegenüber der neuen Feuerwehr. Immer mehr Industriebetriebe lassen sich an die Nahwärme im Amendinger Industriegebiet anschließen.

Die Stadtwerke sind weder bei den Wärmepumpenheizungen noch bei der Nahwärme ein Energie-Anbieter, verlieren somit immer mehr potenzielle Versorgungsbiete.

Welche Konsequenzen hat dies für die Stadtwerke

Während bis vor kurzem noch die Frage im Raum stand „Wer bietet das günstigste Gas“, wird diese mehr und mehr von der Frage verdrängt, „Was ist günstiger als Gas“. Bisher verdienen die Stadtwerke auch bei Verlust eines Kunden immer noch an den Netzgebühren.

Doch immer mehr wird nicht mehr nur der Gasanbieter gewechselt, sondern der Energieträger.

Große Firmen wie BP und Shell reagieren hierauf indem sie sich in den Strommarkt einkaufen. Shell kaufte Sonnen und will massiv ins Stromgeschäft einsteigen (5) und BP will die Gasproduktion um 40% reduzieren und dafür 50 GW Stromerzeuger bauen. (6). Shell ist mittlerweile der größte europäische Betreiber von Ladesäulen für E-Mobile und hat damit sämtliche Stromkonzerne auf die Plätze verwiesen (8). Außerdem hat Shell bekannt gegeben, die aktuell jährlich 1,8 Milliarden Euro Investitionen in erneuerbare Energien bis zum Jahr 2025 auf 30 Milliarden Euro jährlich zu steigern (9).

Um notwendige Erkenntnisse zum Erhalt der Stadtwerke zu gewinnen, ist diese Untersuchung notwendig. Insbesondere ist zu klären, ob und wenn ja welche neuen Geschäftsfelder zu diesem Ziel beitragen können.

Finanzierung

Kosten dieser Untersuchung werden von uns je nach Untersuchungstiefe mit 20 bis 50 T€, respektive 15 bis 40 Personentage eines Beratungsunternehmens angenommen. Es wird vorgeschlagen, zunächst eine Stufe 1 mit einer Situationsanalyse und groben Handlungsoptionen zu beauftragen und diese nach Diskussion im Werkausschuss ggf. vertiefen zu lassen. Die Mittel für die Stufe 1 sind in den Haushalt der Stadtwerke für das Jahr 2021 und die für Stufe 2 ebenfalls in den Haushalt 2021 einzustellen. Zusätzliches Personal ist hierfür nicht erforderlich. Eine Gegenfinanzierung erscheint uns kurzfristig als schwierig, langfristig sehen wir eine Gegenfinanzierung durch neue Geschäftsfelder oder die Reduktion der Instandhaltungsaufwendungen, falls sich das Gasnetz/ ein Teil des Gasnetzes als nicht haltbar herausstellen sollte.



D.B.

Dieter Buchberger
(Fraktionsvorsitzender)

gez. Joachim Linse

- (1) <https://www.umweltbundesamt.de/themen/klimaschutz-roadmap-fuer-die-gaswirtschaft>
- (2) https://www.bdew.de/media/documents/Pub_20200702_Roadmap_Gas_V3.pdf
- (3) https://www.vaillant.de/heizung/klima-foerderung/warum-warten/?gclid=Cj0KCQjwtsv7BRCmARIsANu-CQd-TxAHdI0mDb4N6HsLw5MUYD9FAjXwN_X_2YHx9QSgIG--8T0ofBcaAlq8EALw_wcB
- (4) <https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/klimaschutz/nationaler-emissionshandel-1684508>
- (5) <https://www.shell.de/medien/shell-presseinformationen/2019/shell-takes-over-sun.html>
- (6) [https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/oelindustrie-50-gigawatt-erneuerbare-energien-so-will-bp-sein-geschaft-umbauen/26064266.html](https://www.handelsblatt.com/unternehmen/energie/oelindustrie-50-gigawatt-erneuerbare-energien-so-will-bp-sein-geschaeft-umbauen/26064266.html)
- (7) https://www.bp.com/content/dam/bp/country-sites/de_de/germany/home/presse/energie-analysen/energy-outlook-2020/bp-energy-outlook-2020.pdf
- (8) https://newmotion.com/de_DE/
- (9) <https://www.wirtschaftskurier.de/boerse/artikel/shell-will-groesster-stromanbieter-der-welt-werden0.html>